

Der Waldspielplatz im Südpark – Erläuterung der Entwurfsideen

Wald ist eigentlich der beste Spielplatz und man müsste dem nichts mehr hinzufügen.

Aber: Die vorhandene Wildnis besteht im Untergrund aus Schutt und Müll. Das sieht man vielen dort wachsenden Bäumen an. Sie sind krumm, umsturzgefährdet, krank oder bereits abgestorben. Was sich fast ungehindert ausbreitet, sind Brombeeren und wilde Clematis – alles relativ ungeeignet für sorgloses Spiel.

Der Kinderworkshop im August 2020 hat viele Ideen hervorgezaubert.

Diese sollen auch – unter Beachtung von Machbarkeit, Sicherheit und Finanzen – zum großen Teil umgesetzt werden.

Als Vorbereitung zur Gestaltung eines Spielplatzes wird das Gelände etwas eingeebnet. Die Aushubmassen an schadstoffhaltigem Boden müssen entsorgt und alle für das Spiel und die Pflanzflächen vorgesehenen Bereiche mit einer dicken Schicht unbedenklichem Boden abgedeckt werden. Erst danach kann das Spiel beginnen.

Geschützt und erhalten werden die großen gesunden Baumgruppen im Norden und mittig des Areals.

Umrahmt wird der neue Spielplatz von einem Wiesen- oder Rasenstreifen. Dieser kann als Weg für die Pflege genutzt werden und dient bei regelmäßiger Mahd als Schutz vor sich ausbreitenden Brombeerranken. Eine Hecke aus Gehölzschnitt soll für die erste Zeit das Betreten der steilen Böschung nach Norden verhindern. Der Wildwuchs dahinter wird in Zukunft eine natürliche Barriere bilden.

Die drei hauptsächlichen Gestaltungselemente des Spielplatzes aus den Ideen der Kinder sind: Ein fast durchgehender Balancierparcours aus Hölzern, Steinen, Seilen, Netzen – es geht darum, die Erde nicht zu berühren; eine große Doppelschaukel zum Schwingen in den Himmel und als Höhepunkt ein riesiger Kletterturm zum Mut-Erproben und Ausguck ins Elbtal. Mit Schwung geht es per Tunnelrutsche wieder hinunter.

Als Ein- und Ausgang nur für Kinder wird es eine lange Tunnelröhre geben, die sich durchs Gestrüpp schiebt. Die Spielbereiche durchziehen breite Pflanzstreifen, auf denen Bäume und dichte Gebüsche heranwachsen sollen. Sie dienen später auch als Schattenspender und Spieldickicht.

Für Eltern gibt es am Rand Bänke und den „Entspannungs-Hain“ unter den großen Bäumen mit Sitzsteinen und Liegebänken.

Alle dauerhaften Spiel- und Gestaltungselemente werden aus Natursteinen und Robinienholz hergestellt. Es werden aber auch viele einfache Holzstämme und Naturmaterial aus dem angrenzenden Wald verwendet – bereit für Überraschungen und Veränderungen.

Kreativ spielende Kinder werden es den Erwachsenen beweisen, was alles geht...

(Autor: Matthias Mohring, 1. Februar 2021)